

Beschlussfassung

des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen im Saarland vom 15.10.2020

Gemäß der zum 01.01.2013 in Kraft getretenen Bedarfsplanungs-Richtlinie (BPL-RL) hat der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen im Saarland auf der Grundlage des von der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland im Einvernehmen mit den Krankenkassen erstellten Bedarfsplanes (Stand 26.11.2018) am 15.10.2020 Feststellungen über die aktuelle Versorgungssituation in den Arztgruppen gem. §§ 11 bis 14 der BPL-RL vom 20.12.2012, Inkrafttreten am 01.01.2013, zuletzt geändert am 05.12.2019, in Kraft getreten am 21.12.2019, getroffen und folgenden Beschluss gefasst:

Zu § 11 Hausärzte:

1. **Mittelbereich (MB) Saarbrücken** (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.010)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Saarbrücken, Friedrichsthal, Heusweiler, Kleinblittersdorf, Quierschied, Riegelsberg, Sulzbach/Saar

Für den Mittelbereich Saarbrücken wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **12,5** (zuletzt **14,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

2. **Mittelbereich Völklingen** (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.009)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Völklingen, Großrosseln, Püttlingen, Wadgassen

Für den Mittelbereich Völklingen wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **6,5** (zuletzt **4,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

3. **Mittelbereich Merzig** (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.002)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Merzig, Losheim am See, Mettlach, Perl

Für den Mittelbereich Merzig wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **0,5** (zuletzt **4,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

4. **Mittelbereich Wadern** (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.001)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Wadern, Nonweiler, Weiskirchen

Mit Beschluss vom 16.10.2019 wurde für den Mittelbereich Wadern ärztliche Unterversorgung gemäß § 100 Abs. 1 SGB V i.V.m. § 29 BPL-RL festgestellt. Der Kassenärztlichen Vereinigung wurde gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 SGB V ab Bestandskraft des Beschlusses eine Frist von sechs Monaten zur Beseitigung oder Abwendung der Unterversorgung eingeräumt.

Zum 01.04.2020 konnte im Mittelbereich Wadern ein Anstieg des Versorgungsgrades von 72,0 % auf 76,8 % festgestellt werden, so dass per Umlaufbeschluss des Landesausschusses vom 04.05.2020

a) die Beseitigung bzw. Abwendung der Unterversorgung und

b) weiterhin drohende Unterversorgung

für die Arztgruppe der Hausärzte im Mittelbereich Wadern beschlussmäßig festgestellt wurde.

*Zum 01.09.2020 hat sich die Anzahl der Ärzte im Mittelbereich Wadern durch Beendigung von zwei Anstellungen von 16,25 auf 15,50 Hausärzte reduziert; damit einhergehend ist der **Versorgungsgrad** auf **73,2 %** gesunken.*

Für den Mittelbereich Wadern wird festgestellt, dass ab dem 01.09.2020 ärztliche Unterversorgung gemäß § 100 Abs. 1 SGB V i.V.m. § 29 BPL-RL eingetreten ist.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **8,0** (zuletzt **8,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland wird gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 SGB V ab Bestandskraft des Beschlusses eine Frist von sechs Monaten zur Beseitigung oder Abwendung der Unterversorgung eingeräumt.

5. Mittelbereich Neunkirchen (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.007)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Neunkirchen, Illingen, Merchweiler, Ottweiler, Schiffweiler, Spiesen-Elversberg

Für den Mittelbereich Neunkirchen wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **16,5** (zuletzt **16,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

6. Mittelbereich Dillingen (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.005)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Dillingen, Beckingen, Nalbach, Rehlingen/Siersburg

Für den Mittelbereich Dillingen wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **1,5** (zuletzt **5,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

7. Mittelbereich Saarlouis (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.006)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Saarlouis, Bous, Ensdorf, Saarwellingen, Schwalbach, Überherrn, Wallerfangen

Für den Mittelbereich Saarlouis wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **2,5** (zuletzt **4,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

8. Mittelbereich Lebach (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.004)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Lebach, Eppelborn, Schmelz

Mit Beschluss vom 16.10.2019 wurde für den Mittelbereich Lebach drohende Unterversorgung gemäß § 100 Abs. 1 SGB V i.V.m. § 29 BPL-RL festgestellt.

Auf der Grundlage des vorgenannten Beschlusses stellt der Landesausschuss am 15.10.2020 die Fortführung der drohenden Unterversorgung im Mittelbereich Lebach fest.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **10,5** (zuletzt **11,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

9. Mittelbereich Homburg (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.008)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Homburg, Bexbach, Kirkel

Für den Mittelbereich Homburg wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **6,0** (zuletzt **5,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

10. Mittelbereich St. Ingbert (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.011)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- St. Ingbert, Mandelbachtal

Für den Mittelbereich St. Ingbert wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **5,5** (zuletzt **5,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

11. Mittelbereich Blieskastel (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.012)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- Blieskastel, Gersheim

Für den Mittelbereich Blieskastel wird festgestellt, **dass Überversorgung eingetreten ist**. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

12. Mittelbereich St. Wendel (MB-Schlüssel lt. BBSR 100.003)

mit den Städten und Gemeinden (sowie deren Städte- und Gemeindeteilen)

- St. Wendel, Freisen, Marpingen, Namborn, Nohfelden, Oberthal, Tholey/Theley

Für den Mittelbereich St. Wendel wird festgestellt, dass **weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **4,0** (zuletzt **5,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Zu § 12 Allgemeine fachärztliche Versorgung:

1. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 1 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Augenärzte**

wird festgestellt, dass

- **im Planungsbereich Regionalverband Saarbrücken Überversorgung eingetreten ist.** Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.
- **im Planungsbereich Kreis Merzig-Wadern Überversorgung eingetreten ist.** Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.
- **im Planungsbereich Kreis St. Wendel Überversorgung eingetreten ist.** Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.
- **in den Planungsbereichen Kreis Saarlouis, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis weiterhin Überversorgung besteht.** Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

2. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 2 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Chirurgen und Orthopäden**

wird für die **Planungsbereiche Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis** festgestellt, dass **weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

3. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 3 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Frauenärzte**

wird für die **Planungsbereiche Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis** festgestellt, dass **weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

4. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 4 BPL-RL genannte Arztgruppe**• Hautärzte**

wird festgestellt, dass

- im **Planungsbereich Regionalverband Saarbrücken weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **2,5** (zuletzt **0,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- in den **Planungsbereichen Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

5. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 5 BPL-RL genannte Arztgruppe**• Hals-Nasen-Ohrenärzte**

wird für die **Planungsbereiche Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis** festgestellt, dass **weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

6. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 6 BPL-RL genannte Arztgruppe**• Nervenärzte**

wird festgestellt, dass

- im **Planungsbereich Kreis Saarlouis Überversorgung eingetreten ist.** Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an Psychiatern / Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie nicht ausgeschöpft ist (§ 101 Absatz 1 Satz 8 SGB V). Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5 Arztstellen** erfolgen, die jedoch nur durch Psychiater / Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Merzig-Wadern weiterhin Überversorgung besteht.** Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an Psychiatern / Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie nicht ausgeschöpft ist (§ 101 Absatz 1 Satz 8 SGB V). Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0 Arztstellen** erfolgen, die jedoch nur durch Psychiater / Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis St. Wendel Überversorgung eingetreten ist**. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an Psychiatern / Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie nicht ausgeschöpft ist (§ 101 Absatz 1 Satz 8 SGB V). Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5 Arztstellen** erfolgen, die jedoch nur durch Psychiater / Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Neunkirchen Überversorgung eingetreten ist**. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.
- in den **Planungsbereichen Regionalverband Saarbrücken und Saarpfalz-Kreis weiterhin Überversorgung besteht**. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

7. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 7 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Psychotherapeuten**

wird festgestellt, dass

- im Planungsbereich **Regionalverband Saarbrücken** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nicht ausgeschöpft ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Ärztliche Psychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Saarlouis weiterhin keine Überversorgung besteht**.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **1,0 (zuletzt 4,5) Psychotherapeuten-Stellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Merzig-Wadern Überversorgung eingetreten ist**. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nicht ausgeschöpft ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Ärztliche Psychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Ferner wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nicht ausgeschöpft ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **0,5 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis St. Wendel Überversorgung eingetreten ist**. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nicht ausgeschöpft ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Ärztliche Psychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Kreis Neunkirchen Überversorgung eingetreten ist**. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Ärztlichen Psychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nicht ausgeschöpft ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,5 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Ärztliche Psychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Ferner wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nicht ausgeschöpft ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- im **Planungsbereich Saarpfalz-Kreis Überversorgung eingetreten ist**. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten** (§ 101 Abs. 4 Satz 5 SGB V) nicht ausgeschöpft ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Ferner wird festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie** (§ 101 Abs. 4 Satz 6 SGB V) nicht ausgeschöpft ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0 Psychotherapeuten-Stellen** erfolgen, die jedoch **nur** durch Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (resp. Fachärzte für Psychotherapeutische Medizin, Fachärzte für Psychotherapie) besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

8. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 8 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Urologen**

wird für die **Planungsbereiche Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis Merzig-Wadern, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis** festgestellt, dass **weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

9. Für die in § 12 Abs. 1 Nr. 9 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Kinder- und Jugendärzte**

wird festgestellt, dass

- im **Planungsbereich Merzig-Wadern weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **1,0** (zuletzt **1,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

- in den **Planungsbereichen Regionalverband Saarbrücken, Kreis Saarlouis, Kreis St. Wendel, Kreis Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Zu § 13 Spezialisierte fachärztliche Versorgung:

1. Für die in § 13 Abs. 1 Nr. 1 BPL-RL genannten Arztgruppe

- **Anästhesisten**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Raumordnungsregion Saarland) weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

2. Für die in § 13 Abs. 1 Nrn. 2 BPL-RL genannten Arztgruppe

- **Fachinternisten (fachärztlich tätig)**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Raumordnungsregion Saarland)** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Es wird jedoch festgestellt, dass der Mindestversorgungsanteil an **Fachärzten für Innere Medizin und Rheumatologie / Fachärzten für Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie** (§ 101 Absatz 1 Satz 8 SGB V) nicht ausgeschöpft ist. Es können Zulassungen oder Anstellungen für **1,0** (zuletzt **3,0**) **Arztstellen** erfolgen, die jedoch **nur durch Fachärzte für Innere Medizin und Rheumatologie / Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie** besetzt werden können. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

Ferner wird festgestellt, dass die Höchstversorgungsanteile (Maximalquoten)

- für die Fachärzte für Innere Medizin und Kardiologie sowie die Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie in Höhe von 33 Prozent der regionalen Verhältniszahl der Fachinternisten,
- für die Fachärzte für Innere Medizin und Gastroenterologie sowie die Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie in Höhe von 19 Prozent der regionalen Verhältniszahl der Fachinternisten,
- für die Fachärzte für Innere Medizin und Pneumologie, die Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie, die Fachärzte für Lungen- und Bronchialheilkunde, sowie die Fachärzte für Innere Medizin mit Teilgebietsbezeichnung Lungen- und Bronchialheilkunde in Höhe von 18 Prozent regionalen Verhältniszahl der Fachinternisten,
- für die Fachärzte für Innere Medizin und Nephrologie sowie die Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie in Höhe von 25 Prozent der regionalen Verhältniszahl der Fachinternisten

ausgeschöpft sind. Die Nachbesetzung **bestehender Arztsitze** innerhalb der jeweiligen Schwerpunkte ist jedoch weiterhin möglich; hier entfalten die Quotenregelungen keine Wirkung.

3. Für die in § 13 Abs. 1 Nr. 3 BPL-RL genannten Arztgruppe

- **Kinder- und Jugendpsychiater**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Raumordnungsregion Saarland)** **Überversorgung eingetreten ist**. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

4. Für die in § 13 Abs. 1 Nr. 4 BPL-RL genannten Arztgruppe

- **Radiologen**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Raumordnungsregion Saarland) weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

Zu § 14 Gesonderte fachärztliche Versorgung:

1. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 1 genannte Arztgruppe

- **Humangenetiker**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland) weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

2. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 2 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Laborärzte**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland) weiterhin keine** Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **2,0** (zuletzt **1,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

3. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 3 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Neurochirurgen**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland) Überversorgung eingetreten ist**. Eine Zulassungsbeschränkung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V wird angeordnet.

4. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 4 BPL-RL genannte Arztgruppe

- **Nuklearmediziner**

wird festgestellt, im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland) weiterhin** Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

5. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 5 BPL-RL genannte Arztgruppe**• Pathologen**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin keine Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **1,0** (zuletzt **0,5**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

6. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 6 BPL-RL genannte Arztgruppe**• Physikalische und Rehabilitationsmediziner**

wird festgestellt, dass im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin keine Überversorgung besteht.

Nach § 17 Abs. 3 BPL-RL wird dies mit der Auflage versehen, dass Zulassungen oder Anstellungen nur in einem Umfang von bis zu **2,0** (zuletzt **2,0**) **Arztstellen** möglich sind. § 26 Abs. 2 bis 5 BPL-RL ist entsprechend anzuwenden.

7. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 7 BPL-RL genannte Arztgruppe**• Strahlentherapeuten**

wird festgestellt, im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

8. Für die in § 14 Abs. 1 Nr. 8 BPL-RL genannte Arztgruppe**• Transfusionsmediziner**

wird festgestellt, im **Planungsbereich (Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland)** weiterhin Überversorgung besteht. Die angeordneten Zulassungsbeschränkungen gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleiben bestehen.

~~~~~

Der Landesausschuss versieht die vorgenannten Beschlussfassungen bzw. Aufhebungsbeschlüsse mit der Auflage, dass Zulassungen bzw. Anstellungen gemäß § 95 Abs. 9 SGB V in den jeweiligen Arztgruppen nur in einem solchen Umfang erfolgen dürfen, bis Überversorgung eingetreten ist.

Ärzte, die nach § 101 Abs. 1 Nr. 4 SGB V (Zulassungen im sog. Job-Sharing) oder nach § 101 Abs. 1 Nr. 5 SGB V (Anstellungen im sog. Job-Sharing) tätig sind, sind **vorrangig** umzuwandeln und bei der Arztzahl der jeweiligen Arztgruppe mitzurechnen. Maßgeblich für die Umwandlung der Zulassung ist die jeweils längste Dauer der gemeinsamen Berufsausübung bzw. die längste Dauer der Anstellung.

Ist danach noch keine Überversorgung eingetreten, ist über entsprechende Anträge, die innerhalb von **sechs Wochen** nach Veröffentlichung des Beschlusses des Landesausschusses beim Zulassungsausschuss für Ärzte eingegangen sind, nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der in § 103 Abs. 4 und 5 SGB V genannten Kriterien zu entscheiden.

Bei der Auswahl unter mehreren geeigneten Bewerbern sollen die räumliche Wahl des Vertragsarztsitzes und ihre Beurteilung in Hinblick auf die bestmögliche Versorgung der Versicherten berücksichtigt werden.

**Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie hat in seiner Funktion als Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 13.11.2020 die Nichtbeanstandung des Beschlusses erklärt. Damit ist der Beschluss seit dem 13.11.2020 wirksam.**